



Im Aufsichtsbezirk Chemnitz ist fast die Hälfte sämtlicher jugendlichen Arbeiter, nämlich 6118 (gegen 5796 im Vorjahre) in der Textilindustrie tätig.

Bei der Einstellung von jungen Arbeitskräften wird häufig nur darauf geachtet, daß sie nicht mehr zum Besuch der Volksschule verpflichtet sind, nicht aber auf deren Alter.

Im Aufsichtsbezirk Zittau mußte auf Grund der Bekanntmachung des Reichsanwalters, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter bei der Bearbeitung von Papierstoffen, Tierhaaren, Wollfäden oder Lumpen vom 27. Februar 1903 (M. B. St. S. 39) in einer Wollspinnerei ein jugendlicher Arbeiter von der Verwendung bei Reichswolle zurückgewiesen werden.

Zu widerstandlungen

gegen die Schutzgesetze und Verordnungen sehr zahlreich, denn in nicht weniger als 2071 Verurteilungen wurden solche ermittelt. Diese Verstöße betrafen in 49 Fällen mit 93 Personen die Dauer der Beschäftigung, in 89 Fällen mit 492 Personen die vorgeschriebenen Pausen, in 4 Fällen mit 4 Personen die Nacharbeit, in 7 Fällen mit 12 Personen die Beschäftigung an Sonn- und Festtagen, in 9 Fällen mit 9 Personen den Ausschluß von der Beschäftigung, in 4 Fällen mit 7 Personen die ärztlichen Zeugnisse, in 1054 Fällen die Arbeitsbücher.

Bei der Erörterung einer von mehreren Arbeitern angebrachten Beschwerde über Heranziehung zur Nacharbeit stellte sich heraus, daß einer der Beschwerdeführer noch nicht 16 Jahre alt war.

keine Wesperrpause

gewähren zu brauchen, da an dem Tage nachmittags bei einer im ganzen 9 stündigen Arbeitszeit nur 3 1/2 Stunden gearbeitet wurde.

Die Arbeiter der Textilindustrie sind in der Regel nicht in der Lage, ihre Familien zu ernähren, da die Löhne zu gering sind, um die Kosten der Unterhaltung zu decken.

Die Arbeiter der Textilindustrie sind in der Regel nicht in der Lage, ihre Familien zu ernähren, da die Löhne zu gering sind, um die Kosten der Unterhaltung zu decken.

Aus der Produktionsstatistik des Reichs.

In dem Artikel „Gebäude- und Maschinenbau“ ist auf die Wichtigkeit der Statistik der Produktion und des Wirtschaftens mit Recht hingewiesen worden.

Die neuesten Nachrichten zur Statistik der Produktionsleistung Deutschlands weisen aber darauf hin, daß die nationale Arbeitsleistung gestiegen ist, nicht nur aus dem Grunde, weil die Zahl der Erwerbstätigen gewachsen ist, sondern auch im Hinblick auf die verbesserten Produktionsmethoden und erhöhte Beanspruchung von Maschinen.

der bei den gewerblichen Berufsgenossenschaften versicherten Arbeiter sich seit 1886 fast verdreifacht hat. Im Jahre 1886 waren bei den auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes errichteten gewerblichen Berufsgenossenschaften durchschnittlich eingeschrieben: 3467619 Personen, 1895 waren es 5341000, 1905 waren es 8036909 Personen.

Die neu aufgestellte Maschinenstatistik zeigt, welche ungeheure Kräfte in der Produktion innerhalb des deutschen Reichs tätig sind. Die Gesamtzahl der im deutschen Reich vorhandenen Dampfmaschinen betrug im Jahre 1907 124074 mit 7587650 Pferdekräften Leistungsfähigkeit.

Table with 3 columns: Industry, Machines, Horsepower. Includes Metal processing, Machine industry, Textile industry, etc.

Ausgeschlossen nach Bundesanfragen ergibt sich, daß Preußen mit 82291 Maschinen und über 5 Millionen Pferdekräften Leistungsfähigkeit an erster Stelle steht. Es folgt Sachsen mit 12097 Maschinen und über 1 Million Pferdekräften; Bayern: 8613 Maschinen, 425826 Pferdekräften; Elsaß-Lothringen: 3161 Maschinen, 192527 Pferdekräften; Württemberg: 3416 Maschinen, 181142 Pferdekräften.

Über den Konsum von Brotgetreide liegen ebenfalls Aufzeichnungen vor. In der fünfjährigen Periode von 1878-1882 traf auf den Kopf der Bevölkerung des deutschen Reichs ein Verbrauch von 189,4 kg Weizen und Roggen; in Großbritannien 167,7 kg; in Frankreich 252 kg.

Aus dem Verbandsgebiete.

Lohnbewegungen und Arbeitsfreistellungen.

Das Ende der Bewegung bei der Firma Königsberger. - Betrübte Vohgerber. Die bekannt, kündigte im Mai 1908 die Firma J. P. Königsberger durch Anschlag ihren Arbeitern eine Lohnreduzierung von 1-1 1/2 % pro 1000 Schuß an.

Unsere Kameraden werden mit dem roten Lager haben selbstverständlich nichts anderes zu tun, diese Lohnbewegung als eine Niederlage unseres Verbandes in der Welt hinstellen zu müssen.

Am 14. August 1908 beschloß die Gewerkschaft die Verhandlung mit dem Streik, jedoch bedingten die Verhandlungen einvernehmlich. Am 29. August trat das große Streikgericht zusammen und es kam zu folgender Verhandlung:

Das Streikgericht wurde am 29. August 1908 in der Fabrik der Firma J. P. Königsberger in Vohgerber abgehalten. Die Verhandlung wurde durch den Vorsitzenden des Streikgerichts geleitet.

fahrung des abgeänderten Tariffs nochmals anzurufen, falls er in dieser Zeit zu der Auffassung kommen sollte, daß die Erziehung des im Jahre 1907 erzielten Durchschnittslohnes mit dem abgeänderten Tarife nicht möglich sei.

Dieser Schiedsspruch wurde in einer Belegschaftsversammlung vorgelesen, in welcher der Beamte Kuhn und andere „Größen“ des sozialdemokratischen Textilarbeiterverbandes krampfhaft Versuche machten, eine Einigung auf dieser Grundlage zu schließen.

Selbstverständlich wurde von Seiten der „Genossen“ aus bekannten Gründen unsere Ansicht mit allen Mitteln bekämpft und versucht, mit Verschärfungen gegen unseren Verband und seine Führer die Belegschaft korrumpieren zu machen.

Ende November waren die drei Monate zu Ende und in einer Belegschaftsversammlung, welche am 21. Dezember stattfand, und zu welcher auch die Verbandsvertreter eingeladen waren, erstattete die Lohnkommission Bericht über das Lohnergebnis dieser drei Monate.

Kollege Weber warf hierauf einen Mißstand auf die Lohnbewegung bei der Firma J. P. Königsberger und behauptete, daß der Beamte des „deutschen“ Verbandes, Kuhn, es vorgezogen habe, in der Versammlung durch „Abwesenheit zu glänzen“.

Die Belegschaftsversammlung der Firma J. P. Königsberger erklärt sich mit dem Bericht der Lohnkommission, aus welchem hervorgeht, daß die Lohnbewegung mit einem günstigen Erfolg für die dortigen Arbeiter geendet hat, einverstanden und betrachtet die Angelegenheit als erledigt.

Die meisten der anwesenden Kollegen des „deutschen“ Verbandes hinstimmen mit für die Resolution, nur einzelne enthielten sich der Abstimmung. Bedauerlicherweise zeigt dieses, wie herrlich weit die Vohgerber Führer des „deutschen“ Textilarbeiterverbandes es mit ihrer unchristlichen Kampfmethode gebracht haben.

Die Vohgerber Textilarbeiter werden gut tun, die Lohnbewegung bei der Firma J. P. Königsberger nicht aus dem Gedächtnis zu verwischen und sich dessen zu erinnern, daß im Verlaufe dieses Kampfes vor Seiten des „deutschen“ Verbandes nichts, höchstens viel im Schimpfen und Beizen geleistet wurde.

Aus unsern Bezirken.

Bezirk Aachen.

Harrenkühles von den sogenannten Genossenschaftswebervereinen im Aachener Bezirk. Vor einigen Jahren wurden im Aachener Bezirk eine Anzahl sogen. Genossenschaftswebervereine gegründet.

Zu Ende der Zeit haben sich diese Genossenschaften zum Schaden der Industrie und besonders der Aachener Weberschaft entwickelt. Besonders kann und muß dieses von den Genossenschaftswebervereinen von Metgen, im Kreise Montjoie, festgestellt werden.

Zu Ende der Zeit haben sich diese Genossenschaften zum Schaden der Industrie und besonders der Aachener Weberschaft entwickelt. Besonders kann und muß dieses von den Genossenschaftswebervereinen von Metgen, im Kreise Montjoie, festgestellt werden.

ter Genossenschaftswebervereinen zurückzuführen. Hiermit noch nicht genug, gingen die Genossenschaften noch einen Schritt weiter und dehnten die Arbeitszeit ins Ungemeine aus.

Sind diese Erscheinungen ungemein traurig, so ist jedoch der Umstand wohl am betrübendsten, daß frühere Gewerkschaftler, welche jahrelang für Verbesserung der Löhne und Verkürzung der Arbeitszeit mitgekämpft haben, nachdem sie Genossenschaftler geworden, alle gewerkschaftlichen Grundsätze über Bord geworfen haben.

Am die Arbeiter der Lohnwebervereine von Aachen und Umgebung richten wir an dieser Stelle ebenfalls die dringende Bitte, sich auf sich selbst zu verlassen.

Am die Arbeiter der Lohnwebervereine von Aachen und Umgebung richten wir an dieser Stelle ebenfalls die dringende Bitte, sich auf sich selbst zu verlassen. In der Aachener Textilindustrie sind Anzeichen vorhanden, daß der Beschäftigung ein besseres Ende und auch die Lohnwebervereine wieder genügende Beschäftigung erhalten.

Berichte aus den Ortsgruppen.

Aachen. (Generalversammlung der Ortskrankenkasse Aachen-L.) Am Montag, den 18. Januar, abends 7 1/2 Uhr findet im Hotel Royal (früher Altschule) die Generalversammlung obiger Krankenkasse statt.

Aachen-Burtscheid. Für die Ortskrankenkasse Aachen-Burtscheid-L. findet die Generalversammlung ebenfalls am Montag, den 18. Januar, abends 7 1/2 Uhr im Rathhaussaal zu Aachen-B., Abteiplatz 1, statt.

Aachen-Burtscheid. Zu einer wirklich schönen Feier gestaltete sich unsere am zweiten Weihnachtsfeiertag stattgefundene Mitgliederversammlung, wonach eine Familienunterhaltung verbunden war.

Baumberg. Einen gut besuchten Familienabend hatten wir am Sylvesterabend. Kollege Geier-Augsburg hielt eine wirkungsvolle Festrede.

Behenburg. Am 19. Dezember hielten wir unsere Mitgliederversammlung ab, zu der nur einige Mitglieder erschienen waren.

Goefeld. Am 13. Dezember fand unsere Generalversammlung statt. Kollege Wilmmer erstattete Bericht über die Kassenverhältnisse des Ortsartells.

Goefeld. Am 13. Dezember fand unsere Generalversammlung statt. Kollege Wilmmer erstattete Bericht über die Kassenverhältnisse des Ortsartells. Ein Beschluß über Erhöhung der Beiträge zum Ortsartell wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt.



Das ist ein Notzettel eines Arbeiters, der wie tausend andere mit den "Wohlthaten" der "gelben" Werkvereine zwanngsmäßig bestraft wurde.

vereine streben unter Anlehnung an die Arbeitgeber die Wahrung der Arbeiterinteressen an. Die "gegenwärtige Tätigkeit" dieser Vereine schildert Hoff an den Augsburger Verhältnissen.

Schiedspruch noch zu einer Vereinbarung. Zu bemerken ist jedoch, daß der vom Gewerbegericht gefällte Schiedspruch keine gesetzliche Wirkung hat.

- Stettin, 24. Jan., 4 1/2 Uhr, bei Franz Sieber, Generalversammlung.
Krefeld, 17. Jan., 11 Uhr, bei Reinertz, Schinkenplatz, Bezirks-Mitglieder-Verammlung.

M. Gladbach-Eiden. Gewerkschafts-Konjunkturverein "Zukunft" M. Gladbach-Eiden, Samstag, den 23. Jan., abends 8 1/4 Uhr.

Berichtigung

zu der Bilanz des Gewerkschaftskontingents "Zur Unter", e. G. m. B. H., Wladberg bei M. Gladbach, vom 1. September 1907 bis 31. August 1908.

Der Vorstand: Joh. Hagens, Franz Hebig, Math. Hilgers. Der Aufsichtsrat: J. M. Conze, Vorsitzender.

Ortsgruppe M.-Glabach.

Sonntag, den 24. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr findet im Lokale von J. v. d. Wälsche die Jahresgeneralversammlung der zentralisierten Ortsgruppe M.-Glabach statt.

Sterbe-Tafel.

Es starben die Verbandsmitglieder: Ludwig Wey in Aachen-Burtscheidt, Bernh. Gronotte in Emsdetten. Ehre ihrem Andenken!

Literarisches.

Jahrbuch der christlichen Gewerkschaften 1909. Durch die außerordentlich harte Nachfrage ist die erste Auflage des Jahrbuches 1909 bereits vergriffen.

Die Konferenz in Zürich hat allenfalls ziemlich Staub aufgewirbelt, so daß ein genauer Bericht allen Mitgliedern willkommen sein wird.

Allgemeine Rundschau.

Allgemeines.

Die Gewerbeberichte im Jahre 1907. Nach der statistischen Zusammenstellung des Reichsarbeitsblattes bestanden im Deutschen Reich 425 Gewerbe- und 419 Sanungsschiedsgerichte.

Table with 4 columns: Vergleich, 1906, 1907, + oder -. Rows include Bergleib, Bergbau, Bergbau, Bergbau, Bergbau, Bergbau.

Unter "andere Endurteile" verstehen wir solche Urteile, durch die der Angeklagte nach Untersuchung des Falles entweder verurteilt oder freigesprochen wurde.

Table with 4 columns: 1906, 1907, + oder -, Fälle weniger als 1 Woche, 1 bis einschl. 2 Wochen, 2 bis 1 Monat, 1 bis 3 Monate, 2 Monate und mehr.

Der Streitgegenstand hatte einen Wert in 1906 1907 + oder -

Table with 4 columns: 1906, 1907, + oder -, 51 507, 51 615, 2 972, 3 100, 32 444, 656, 14 368, 15 522, 1 154, 7 804, 8 531, 747.

Gegen das Gewerbegerichtsurteil kann bekanntlich nur dann Berufung eingelegt werden, wenn das Klageobjekt mehr als 100 Mfr. beträgt.

Briefkasten.

Waldhausen, Holt, Ostrik. Die Versammlungsanzeigen kamen erst Mittwoch an die Adresse.

Veranstaltungskalender.

- Ahrens, 17. Jan., 11 1/2 Uhr, bei Burbach, Generalberf.
Altenberg, 17. Jan., 5 1/2 Uhr, bei Johann Schyns, Generalberf.

Large membership list table with columns: Name, Ort, Beitrag, and a list of names and locations.